


<b>Richtlinienmanagement</b>		
<b>A Allgemeines</b>		
<b>A.1 Anbieter</b>		Kostenlos für Ihre innerbetriebliche Nutzung
1	Wie lange gibt es das Unternehmen?	
2	Wo hat das Unternehmen seinen Sitz und wo gibt es Niederlassungen?	
3	Wieviele Mitarbeiter hat das Unternehmen insgesamt? Wie sind die Mitarbeiter international verteilt?	
4	Wieviele Mitarbeiter arbeiten in dem Bereich, der für das angebotene System verantwortlich ist?	
5	Wie hoch war der Jahresumsatz des Unternehmens in den vergangenen drei Jahren insgesamt?	
6	Wie hoch war der Jahresumsatz des Unternehmens im hier relevanten Geschäftsbereich der vergangenen drei Jahre?	
<b>A.2 Produkt allgemein</b>		
7	In welchen Editionen wird das Produkt angeboten und worin unterscheiden sie sich?	<i>z.B. Light, Community, Vollversion, Enterprise</i>
8	Wie erfolgt die Bereitstellung?	<i>z.B. On-premise, Appliance, SaaS public cloud, SaaS private cloud</i>
9	Beschreiben Sie Ihr Lizenzmodell.	<i>Nach welchen Metriken wird das Produkt lizenziert? Zum Beispiel Anzahl der hinterlegten Nutzer, Anzahl der gleichzeitigen Nutzer, Anzahl der verwalteten Objekte usw.</i>
10	Wieviele Kunden nutzen das Produkt?	
11	Wie verteilen sich die Kunden international?	
12	Stellen Sie drei Referenzprojekte vor, die mit diesem Vorhaben im Hinblick auf fachliches Umfeld und Größe vergleichbar sind.	
<b>B Fachliche Anforderungen</b>		
<b>B.1 Richtlinienmanagement</b>		
<b>B.1.1 Dokumententypen und Vorlagen</b>		
13	Können im System verschiedene Typen von Dokumenten definiert werden?	<i>z.B. Anweisung, Prozessbeschreibung, Checkliste</i>
14	Welche Typen sind im System bereits vordefiniert?	

	<b>15</b> Können für jeden Dokumententyp die Inhaltsstruktur, Prozesse, Berechtigungen konfiguriert werden?	
	<b>16</b> Können Vorlagen für unterschiedliche Dokumententypen definiert werden?	
	<b>17</b> Welche Elemente eines Dokuments können in einer Vorlage definiert werden?	
<b>B.1.2 Medium</b>		
	<b>18</b> Können Dokumente direkt in der Anwendung erstellt werden?	
	<b>19</b> Steht ein Rich Text-Editor zur Verfügung, der die Formatierung von Texten ermöglicht?	
	<b>20</b> Können in den Text auch Bilder eingebunden werden?	
	<b>21</b> Können extern erstellte Dokumente als Anhang angehängt und gespeichert werden?	
	<b>22</b> Können Dokumente, die anderen Systemen abgelegt sind, verlinkt werden?	
<b>B.1.3 Import</b>		
	<b>23</b> Gibt es eine Import-Funktion, um bestehende Dokumente bzw. Inhalte in das System zu übernehmen? Bitte beschreiben Sie die Möglichkeiten.	
<b>B.1.4 Kategorisierung</b>		
	<b>24</b> Kann im System ein Kategoriebaum gepflegt werden?	
	<b>25</b> Ist die Mehrfachkategorisierung von Dokumenten möglich?	
<b>B.1.5 Berechtigungen</b>		
	<b>26</b> Gibt es ein Berechtigungssystem, um die Sichtbarkeit und die Bearbeitung von Dokumenten zu steuern? Beschreiben Sie die wesentlichen Strukturen des Berechtigungssystems und gehen Sie darauf ein, wie granular die Berechtigungen vergeben werden können.	
<b>B.1.6 Gültigkeit und Wiedervorlage</b>		
	<b>27</b> Kann für ein Dokument ein Gültigkeitszeitraum definiert werden?	
	<b>28</b> Kann für ein Dokument ein Wiedervorlagedatum definiert werden?	
	<b>29</b> Wie werden Redakteure über die Wiedervorlage informiert?	

<b>B.1.7 Übersetzen und lokalisieren</b>		
<b>30</b>	Wie unterstützt die Anwendung bei der Lokalisierung von Dokumenten?	
<b>31</b>	Gibt es Schnittstellen zur Übersetzungswerkzeugen und -diensten?	
<b>B.1.8 Freigabe</b>		
<b>32</b>	Wie wird die Freigabe eines Dokuments gesteuert?	
<b>B.1.9 Nutzung</b>		
<b>33</b>	Können die Dokumente in verschiedenen Formaten bereitgestellt werden, z.B. als HTML, PDF, Word?	
<b>34</b>	Gibt es zur Nutzung der Dokumente eine Ansicht im Web?	
<b>35</b>	Können die Dokumente per URL adressiert werden, um sie aus anderen Anwendungen verlinken zu können?	
<b>36</b>	Können die Darstellung der Dokumente in ein Portal integriert werden?	
<b>37</b>	Gibt es eine Suchfunktion, mit der Inhalte und Metadaten von Dokumenten durchsucht werden können?	
<b>38</b>	Können die Dokumente von den Lesern bewertet werden?	<i>Zum Beispiel mit 1 bis 5 Sternen.</i>
<b>39</b>	Erlaubt das System, dass Leser eines Dokuments Rückmeldungen an den Redakteur geben?	
<b>40</b>	Können die Dokumente gedruckt werden?	
<b>B.1.10 Überarbeitung</b>		
<b>41</b>	Können Dokumente bei der Überarbeitung versioniert werden?	
<b>42</b>	Gibt es die Möglichkeit, verschiedene Versionsstände eines Dokuments miteinander zu vergleichen und die Unterschiede auszugeben?	
<b>B.2 Übergreifende Anforderungen</b>		
<b>43</b>	Ist das System mandantenfähig? Beschreiben Sie die Möglichkeiten.	
<b>44</b>	Beschreiben Sie das Berechtigungssystem.	
<b>45</b>	Können die Inhalte archiviert und dort unveränderbar aufbewahrt werden?	

46	Beschreiben Sie, wie das System bei der Umsetzung der DSGVO unterstützt.	<i>Wie werden Anfragen von Betroffenen umgesetzt? Gibt es ein Konzept zum Löschen von Daten bei Ablauf der Löschfristen?</i>
<b>C Qualitätsanforderungen</b>		
<b>C.1 Benutzerfreundlichkeit</b>		
47	Ist die Anwendung vollständig über die Tastatur bedienbar?	
48	Gibt es Shortcuts für häufig genutzte Operationen?	
<b>C.2 Barrierefreiheit</b>		
	<i>Dieser Teil ist nur relevant, wenn das System zur Nutzung durch entsprechend behinderte Menschen vorgesehen ist oder wenn Regeln der Organisation vorschreiben, dass Barrierefreiheit gewährleistet sein muss.</i>	
	<i>Eine pauschale Forderung nach Erfüllung der einschlägigen Richtlinien BITV und WCAG wäre unangemessen, da sich diese primär auf Web-Präsenzen im Internet beziehen. Für (Web-)Anwendungen sind nur ein Teil der Anforderungen relevant und sinnvoll.</i>	
49	Unterstützt das System die barrierefreie Nutzung durch Blinde, Sehbehinderte und motorisch eingeschränkte Menschen?	
50	Erläutern Sie, welche Tools (Screenreader, Lupensoftware usw.) unterstützt werden.	
<b>C.3 Oberfläche allgemein</b>		
51	Welche Oberflächensprachen stehen zur Verfügung?	
<b>C.4 Datenkonsistenz</b>		
52	Beschreiben Sie die Mechanismen zum sicheren Umgang mit konkurrierenden Änderungen an den Daten (optimistisches oder pessimistisches Locking).	
53	Werden Änderungen an Daten historisiert, so dass sie zu einem späteren Zeitpunkt nachvollziehbar sind?	
<b>C.5 Performance</b>		
54	Bitte bestätigen Sie: Das System ist in der Lage, mit den im Konzept genannten Datenmengen umzugehen	

	<p><b>55</b> Bitte bestätigen Sie: Das System hat bei den im Konzept genannten Datenmengen und parallelen Benutzerzahlen das folgenden Antwortzeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Listen und Bearbeitungsmasken öffnen sich in 90% der Fälle innerhalb von 2 Sekunden</li> <li>- Berichte öffnen sich in 90% der Fälle innerhalb von 10 Sekunden</li> </ul>	<p><i>Passen Sie die Zahlen entsprechend Ihres Bedarf an, bleiben Sie dabei jedoch realistisch. Dazu gehört, dass es immer Masken gibt, die etwas länger brauchen. Das sollten aber nicht die Masken sein, die permanent genutzt werden - grenzen Sie es also sinnvoll ein.</i></p>
<b>C.6 IT-Sicherheit</b>		
	<p><b>56</b> Beschreiben Sie die Maßnahmen und Prozesse, mit denen Sie Sicherheitslücken in der Anwendung erkennen und bereinigen.</p>	
<b>C.7 Anforderungen an den technischen Betrieb</b>		
	<p><i>Dieser Abschnitt ist nur bei einer on-premise-Installation relevant</i></p>	
	<p><b>57</b> Welche laufenden Tätigkeiten sind für den Systembetrieb notwendig? Mit welchen Aufwände ist zu rechnen?</p>	
	<p><b>58</b> Beschreiben Sie die Möglichkeiten, den Systembetrieb zu überwachen.</p>	<p><i>Logdateien, Warnungen bei kritischen Zuständen usw.</i></p>
	<p><b>59</b> Beschreiben Sie das Konzept der Datensicherung für das System.</p>	
<b>C.8 Anforderungen an den SaaS-Betrieb</b>		
	<p><i>Dieser Abschnitt ist nur bei einem SaaS-Betrieb (Cloud-Nutzung) relevant</i></p>	
	<p><b>60</b> Liegen die Daten in einem Rechenzentrum in D/A/CH bzw. in der EU?</p>	
	<p><b>61</b> Bestätigen Sie, dass auf die Daten im Rechenzentrum nicht nach dem Patriot-Act zugegriffen werden kann.</p>	
	<p><b>62</b> Ist das Rechenzentrum im Hinblick auf die Informationssicherheit zertifiziert bzw. geprüft? (z.B. ISO 27001, ISAE 3402)</p>	
<b>C.9 Support</b>		
	<p><b>63</b> Beschreiben Sie die verschiedenen Support-Stufen, die Sie anbieten. Nennen Sie dazu jeweils die Servicezeiten sowie die Reaktions- und Lösungszeiten.</p>	
	<p><b>64</b> Gibt es für das System einen Helpdesk in ... (Sprachen einsetzen)?</p>	
	<p><b>65</b> Gibt es ein Ticket-System, um Probleme und Fragen einzustellen?</p>	
	<p><b>66</b> Gibt es eine Wissensdatenbank zu häufigen Fragen und Problemen?</p>	

	<b>67</b> Gibt es ein Online-Forum, um sich mit anderen Anwendern auszutauschen und Lösungen zu finden?	
<b>C.10 Updates und Releasesicherheit</b>		
	<b>68</b> Beschreiben Sie Ihren Produktlebenszyklus: In welchem Zyklus bringen Sie neue Versionen (Major / Minor Releases) und Fehlerbereinigungen heraus?	
	<b>69</b> Beschreiben Sie, welche Arten von Anpassungen am System vorgenommen werden können (z.B. Konfiguration, Customizing) und wie release-sicher diese Änderungen jeweils sind. Nennen Sie insbesondere die Änderungen, die	
	<b>70</b> Mit welchem Aufwand muss ein Kunde beim Einspielen eines Update (Major/Minor Release, Fehlerbereinigung) rechnen?	
	<b>71</b> Wie werden Kunden über neue Updates informiert?	
	<b>72</b> Können bei einer späteren Außerbetriebnahme des Systems die Daten in ein gängiges maschinenlesbares Format exportiert werden, um sie in ein Nachfolgesystem zu übernehmen?	
<b>C.11 Dokumentation</b>		
	<b>73</b> Welche Dokumentation wird zum System bereitgestellt?	
	<b>74</b> In welchen Sprachen steht die Produktdokumentation zur Verfügung?	<i>Deutsch, Englisch, ...</i>
<b>C.12 Training</b>		
	<b>75</b> Beschreiben Sie, welche Schulungsangebote es zu dem System gibt.	
<b>D Technische Anforderungen</b>		
<b>D.1 Systemarchitektur</b>		
	<b>76</b> Beschreiben Sie die grundsätzliche Systemarchitektur Ihrer Anwendung. Gehen Sie dabei auf Komponenten wie Client, Server, Datenbank, Schnittstellen usw. ein	
	<b>77</b> Gibt es Lösungen für die Hochverfügbarkeit?	
<b>D.2 On-Premise-Installation</b>		
<b>D.2.1 Anwendungsserver</b>		

<b>78</b>	Falls die Anwendung einen Server erfordert: Beschreiben Sie die Systemvoraussetzungen für den Server mit unterstützten Betriebssystemen, erforderlichen Laufzeitumgebungen usw.	
<b>79</b>	Falls die Anwendung ein proprietäres Basissystem wie z.B. MS Sharepoint voraussetzt: Beschreiben Sie die Voraussetzungen.	<i>Wenn die Anwendung auf einem proprietären System beruht und ein dieses System ist bei Ihnen bereits im Einsatz, dann kann es die technischen Aufwände erheblich reduzieren. Sollte dieses System jedoch bei Ihnen nicht genutzt werden, so können erhebliche Mehrkosten und Zusatzaufwände entstehen.</i>
<b>80</b>	Geben Sie eine Sizing-Empfehlung für die im Konzept genannten Datenmengen und Nutzerzahlen (CPUs, Hauptspeicher, Plattenplatz usw).	<i>Verweisen Sie auf das Mengengerüst an Benutzern und Daten, mit denen Sie in der Anwendung rechnet.</i>
<b>81</b>	Wie kann der Server bei Bedarf skaliert werden?	<i>Vertikal: Die Leistung des Server erhöhen. Oder horizontal: mehr Server einsetzen</i>
<b>D.2.2 Datenbank</b>		
<b>82</b>	Ist eine Datenbank erforderlich?	<i>Manche Anwendungen bringen eine eigene Datenbank mit, andere Anwendungen setzen das Vorhandensein einer Datenbank voraus.</i>
<b>83</b>	Welche Datenbanken (einschließlich Versionen) werden von der Anwendung unterstützt?	<i>Setzen Sie die Datenbank(en) ein, die in Ihrer Organisation unterstützt werden, z.B. Oracle 19c, MS SQL Server 2019, MariaDB 10</i>
<b>84</b>	Geben Sie eine Sizing-Empfehlung für die im Konzept genannten Datenmengen und Nutzerzahlen.	
<b>D.3 Netzwerk</b>		
<b>85</b>	Welche Anforderungen an die Übertragungsgeschwindigkeit bzw. Bandbreite werden gestellt?	<i>Diese Frage ist vor allem für Standorte relevant, die über eine schlechte Netzwerk-Anbindung verfügen.</i>
<b>D.4 Client</b>		
	<i>Im Idealfall ist die Anwendung für Endbenutzer komplett über den Browser bedienbar, so dass auf dem Arbeitsplatzrechner keine Installation erforderlich ist. Alternativ kann die Software auch lokal installiert werden, insbesondere bei einer überschaubaren Anzahl von Benutzern.</i>	
<b>86</b>	Muss zur Nutzung des Systems durch Endbenutzer auf dem Arbeitsplatzrechner eine Software installiert werden?	

	<b>87</b> Muss zur Administration des Systems auf dem Arbeitsplatzrechner eine Software installiert werden?	
<b>D.4.1 Lokal installierter Client</b>		
	<b>88</b> Welche Betriebssysteme werden bei einer Client-Installation unterstützt?	
	<b>89</b> Ist auf dem Arbeitsplatzrechner eine Laufzeitumgebung erforderlich, um den Client auszuführen?	
	<b>90</b> Welche Anforderungen in Bezug auf CPU-Leistung, Hauptspeicher und Plattenplatz muss der Arbeitsplatzrechner erfüllen?	
<b>D.4.2 Browser</b>		
	<b>91</b> Welche Browser werden unterstützt? (mit Versionen)	<i>Die Frage zielt darauf, ob die in Ihrer Organisation erlaubten bzw. notwendigen Browser unterstützt werden.</i>
	<b>92</b> Sind im Browser veraltete Laufzeitumgebungen wie clientseitiges Java, Flash oder Silverlight erforderlich?	<i>Es sollen keine Anwendungen mehr neu eingeführt werden, die die genannten Laufzeitumgebungen benötigen.</i>
<b>D.5 Mobile Nutzung</b>		
	<b>93</b> Welche Arten von Mobilgeräten werden unterstützt (Smartphone, Tablet)?	
	<b>94</b> Ist die Anwendung auf dem Browser von mobilen Endgeräten nutzbar?	
	<b>95</b> Gibt es für die Anwendung eine App? Beschreiben Sie den Funktionsumfang, im Vergleich zur Desktop- bzw. Browser-Variante.	
	<b>96</b> Welche Mobil-Betriebssysteme werden unterstützt?	<i>Sollte ggf. auf die vorhandenen Mobil-Betriebssysteme eingegrenzt werden.</i>
	<b>97</b> Kann die App mit einem Mobile Device Management administriert werden?	<i>Ggf. sollte konkret nach den vorhandenen MDM-Systemen gefragt werden.</i>
<b>D.6 Benutzerverwaltung</b>		
	<i>- Lokal in der Anwendung verwaltete Benutzer: Diese werden beispielsweise genutzt, wenn es nur wenige Benutzer gibt und die lokale Pflege einfacher ist als die Erstellung und Wartung einer LDAP-Schnittstelle. Oder wenn externe Benutzer eingebunden werden sollen, die man nicht im eigenen LDAP pflegen möchte.</i>	



	- In einem Verzeichnisdienst verwaltete Benutzer: In der Regel wird die Pflege von Benutzern zentral in Systemen wie Active Directory vorgenommen. Die Informationen werden dann über eine Schnittstelle mit der Anwendung synchronisiert und stehen dort zur Verfügung. Dies vereinfacht die Administration der Benutzer, erfordert jedoch eine entsprechende LDAP-Schnittstelle.	
	Je nach Komplexität der Organisation und abhängig von den Anforderungen kann auch ein Mischbetrieb sinnvoll sein oder muss möglich sein, Benutzerinformationen aus mehreren Verzeichnis-Systemen einzulesen.	
	<b>98</b> Gibt es eine lokale Benutzerverwaltung im System?	
	<b>99</b> Gibt es eine LDAP-Schnittstelle, um Benutzer aus einem Verzeichnis zu synchronisieren? Wird eine Anbindung an ... unterstützt?	Setzen Sie die Verzeichnisdienste ein, die für Ihre Organisation relevant sind, z.B. Active Directory
<b>D.7 Authentifizierung</b>		
	<b>100</b> Wird Single Sign-On (SSO) unterstützt? Beschreiben Sie die Möglichkeiten.	
<b>D.8 Schnittstellen</b>		
	<b>101</b> Erläutern Sie Ihre Methodik, um Schnittstellen zu Drittsystemen herzustellen.	